

Starke Olympiapremiere von Hälg - Schaaner läuft im Skiathlon auf Platz 43

Langlauf Ausgewert aber glücklich marschierte Philipp Hälg nach dem Skiathlon der Langläufer durch die Mixed Zone. Für den 22-jährigen war es eine gelungene Olympiapremiere mit dem 43. Platz.

VON JAN STÄRKER, SOTSCHI

Es hätte sogar noch besser kommen können. Der Schaaner startete furios in sein allererstes Rennen bei Olympischen Spielen. Nach 7,5 Kilometern lag er auf dem hervorragenden 18. Platz, ganze 10 Sekunden hinter dem zu diesem Zeitpunkt führenden Deutschen Hannes Dotzler (De) und gar nur 2,5 Sekunden hinter dem späteren neuen Olympiasieger, seinen Teamkollegen aus der Schweizer Mannschaft, Dario Cologna. «Ich bin super ins Rennen gekommen, habe gute Züge erwischt und kam ohne viel Aufwand weit nach vorn. Zudem habe ich mich sehr gut gefühlt. Leider habe ich danach zwei Verpflegungsstellen verpasst und kam in eine Krise», erläutert Hälg.

Die verpasste Getränke- und Essensaufnahme war sicher ein Knackpunkt. Denn ab Kilometer 7,5 verlor er auf die Spitze bis zum Wechsel nach 15 km im klassischen Stil satte 1:48 Minuten. Das sah auch seine Trainerin Martina Negele nach dem Rennen so. «Gerade wenn es so warm ist, wie es beim Rennen war, ist es ganz wichtig, Verpflegung aufzunehmen», erklärte sie. «Ich habe das auch immer gespürt, als ich gelaufen bin.»

Verpflegung zwei Mal verpasst

Dennoch war auch Negele mit dem ersten Auftritt ihres Schützlings bei Olympischen Spielen zufrieden. «Ich bin sehr zufrieden. Klassisch ist er



Müde aber überglücklich liegt Philipp Hälg nach getaner Arbeit im Zielraum der Langlaufanlage von Sotschi. (Foto: Zanghellini)

in den ersten zwei Runden super mitgelaufen. Dann hat ihn leider diese Krise erwischt. Aber es war wahrscheinlich nicht nur der Umstand, dass er die Verpflegung verpasste - er ist auch sehr schnell angegangen mit der Weltspitze. Das ist auf diesem Niveau schon schwierig», erklärt sie mit einem breiten Lachen im Gesicht.

Als 44. und mit 1:56 Minuten Rückstand wechselte Hälg so schliesslich auf die Skatingstrecke. Dort verlor er noch einmal rund 2:30 Minuten auf Cologna. Doch Hälg war deswe-

gen nicht sauer. Vielmehr machte ihm das Skating viel Spass. «Es ging schon am Ende des klassischen Teils wieder besser. Und ich hatte ein schönes Duell mit Jiri Magal (Tsch) und Erik Bjornsen (USA). Bjornsen hatte zum Schluss noch mal attackiert, das konnte ich dann nicht mehr kontern. Dafür konnte ich Magal im Zielsprint noch überholen.»

«Bombenski» beim Skating

War der zweite, der Skatingteil, vor einer Woche bei der U23-WM noch Hälg's Schwäche, zeigte er dieses Mal

eine famose Leistung. Auch weil er «einen Bombenski unter den Füssen» hatte, wie sowohl Hälg als auch Negele bestätigten. «Im Skating hat Philipp ein tolles Rennen gezeigt. Da hat er sich dann erholt. Ich freue mich schon auf die 15 Kilometer klassisch am Freitag. Da wird er sicher wieder ein super Rennen machen», ist Negele sehr zuversichtlich für den zweiten Hälg-Auftritt in Sotschi. Dass sich die genaue Vorbereitung gelohnt hat, freute Negele besonders. Denn weit vor dem Rennen fuhren beide die Skatingstrecke ge-

nau ab, testeten verschieden Paare Skier. «Wir waren am Vormittag einhalb Stunden am testen, sind die ganze Strecke abgelaufen. Es war ganz wichtig, den richtigen Ski zu haben. Und Pippo hatte dann einen super Ski im Skating. Da hat sich die genaue Vorbereitung voll ausgezahlt.» Hälg bemerkte einen grossen Unterschied zur U23-WM im Val die Fiemme. Bei den «Grossen» geht es von Beginn an zur Sache. «Man kann es sich nicht erlauben, im klassischen Stil schon einen grösseren Rückstand zu haben», weiss der 22-jährige. «Deswegen war es von Beginn an sehr schnell. Ich war aber auch froh, dass ich die Pace mitgehen konnte. Aber dann kam die Krise, wo ich zurückgefallen bin. Doch dann konnte ich mich gut erholen.» Insgesamt war Hälg mit seinem ersten olympischen Rennen der Karriere «hochzufrieden». «Es sind meine ersten Spiele. Die Stimmung am Start war gigantisch, und es hat einfach Spass gemacht hier zu laufen.»

Erholung steht im Vordergrund

Heute und morgen wird Hälg nicht viel machen, vor allem regenerieren nach dem harten 30-Kilometer-Rennen. «Doch ab Mittwoch geht es wieder voll los mit Testen, damit ich bei den 15 Kilometer klassisch (Freitag, 11 Uhr MEZ, d. Red.) den richtigen Ski habe», beschreibt er die Tage bis zum nächsten Rennen. «Dann will ich natürlich erneut ein starkes Rennen abliefern.»

Dass er ein tolles Debüt ablieferte, sahen auch Liechtensteins IOC-Mitglied I. D. Prinzessin Nora, Regierungschef Adrian Hasler, LOC-Präsident Leo Kranz und LOC-Generalsekretär Alexander Hermann live im Stadion. Nach dem Rennen gratulierten sie dem Langlauf-Youngster alle aufs Herzlichste. «Ganz, ganz starke Leistung, Philipp», schüttelte Kranz ihm die Hand und liess sie gar nicht mehr los. «Das war ein tolles Rennen!» Recht hat er, der LOC-Chef.



LOC-Präsident Leo Kranz war mächtig stolz auf «seinen» jungen Langläufer.



Gut gelaunt: Trainerin Martina Negele und FL-Teamassistent Grigori.



Liechtensteins Regierungschef Adrian Hasler und I. D. Prinzessin Nora fieberten und freuten sich mit Philipp Hälg. (Fotos: Michael Zanghellini)



Olympiasieger Dario Cologna und Philipp Hälg gratulieren sich gegenseitig.

PHILIPP HÄLG'S ZWISCHENZEITEN

Kilometer	Rang	Zeit	Rückstand
1,7	39.	4:01,8	+10,6
3,75	29.	9:17,6	+7,5
5,4	15.	13:05,1	+5,8
7,5	18.	18:15,3	+10,5
9,2	40.	22:24,7	+28,1
11,25	45.	28:07,1	+56,2
12,9	46.	32:28,7	+1:24,7
14,9	44.	37:51,8	+1:52,6
15,0	44.	38:25,1	+1:56,0
18,0	44.	43:50,8	+2:08,9
20,0	45.	49:53,5	+2:27,1
23,0	43.	55:21,1	+2:48,1
25,0	44.	1:01:21,3	+3:23,0
28,0	43.	1:06:48,2	+3:30,2
Ziel	43.	1:12:47,8	+4:32,4



Den Tschechen Jiri Magal liess Hälg auf den letzten Metern noch hinter sich.